

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manon

Massenet, Jules

Berlin, [ca. 1885]

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-80266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80266)

Dritte Scene.

Des Grieng dann der Thürsteher.

Des Grieng.

Ich bin allein! endlich allein! Mein Loos soll sich entscheiden!
Nichts will ich theuer nennen,

Als die heilige Ruh', die der Glaube gewährt.

Mein Herz soll die Welt nicht mehr kennen,

Nur Gott allein, den es verehrt.

Flieh', o flieh' holdes Bild mit den Wonnen und Qualen,

Achte nun meine Ruh' als schwer errung'nes Gut;

Und bedenkl', wenn ich trank aus, ach, so bitt'ren Schaalen.

Daß mein Herz sie gefüllt mit seinem heißen Blut!

Was auch ist mit dem Leben, dem Ruhm zu gewinnen?

Bannen will ich auf ewig aus meinen Sinnen

Den entsetzlichen Namen, der auf mir lastet, mich verzehrt!

Der Thürsteher.

Der Gottesdienst!

Des Grieng.

Ich komme!

Mein Gott, dem ich mich befehle,

O, läutere meine Seele;

Vor Dir und Deinem Glanz entflieht

Der Schatten, der noch oft durch die Seele mir zieht.

Flieh', o flieh' holdes Bild u. s. w.

Vierte Scene.

Der Thürsteher.

Er ist jung und scheint aufrichtig gläubig — er hat die frommen Schönen ungewöhnlich bewegt.

Fünfte Scene.

Der Thürsteher, Manon.

Manon.

Mein Herr — ich wünschte zu sprechen — den —
Abbé — Des Grieng!

Der Thürsteher.

Sehr wohl

Manon.

Nehmen Sie!